

Personalien der Woche

ausgewählt von der Redaktion,
präsentiert von:

WILHELM
COMPETENCE
IN HR SOLUTIONS.
SINCE 1979.



Wie die LLB im Rahmen der Präsentation der neuen Strategie «Elevate» bekannt gab, wird **Natalie Flatz** stellvertretende Group CEO der Bank. Sie leitet die Marktdivision International Wealth Management. Natalie Flatz ist seit über 14 Jahren bei der LLB tätig. Sie hat einen Masterabschluss in European and International Business Law an der Universität St. Gallen und ein DAS in Banking and Financial Support Services der Universität Bern.



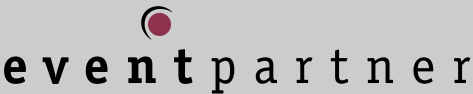
V-Zug regelt die Nachfolge an der Spitze des Verwaltungsrats. Verwaltungsratspräsident Oliver Riemenschneider tritt nicht mehr zur Wiederwahl an. Als Nachfolger will der Verwaltungsrat **Carsten Liesener** vorschlagen. Liesener gehört dem Verwaltungsrat seit 2025 an. Der Manager bringt internationale Führungserfahrung mit, vor allem aus Tätigkeiten bei Siemens in den Bereichen Gebäudetechnik, Energie und Smart Infrastructure.



Beim Churer IT- und Digitalisierungsspezialisten Inventx übernimmt per 1. November 2026 **André Näpflin** die Leitung des Bereichs Banking und wird gleichzeitig Mitglied der Geschäftsleitung. Näpflin arbeitet seit zwei Jahren für Inventx als Cluster Lead Banking Transformation. Vor seinem Wechsel zu Inventx leitete er während mehr als zwölf Jahren IT Business Services und Projekte bei der Schwyzer Kantonalbank.



Die Hauptversammlung der Bau-, Planungs- und Umweltdirektoren-Konferenz BPUK hat die St. Galler Regierungsrätin **Susanne Hartmann** zur Präsidentin gewählt. Deb Vorsitz übernimmt die Vorsteherin des Bau- und Umweltdepartements ab dem 1. Januar 2027 nach zwei Jahren als Vizepräsidentin. Sie wird die Interessen der Kantone in Bau-, Planungs- und Umweltthemen gegenüber den Bundesparlamentarierinnen und -parlamentariern sowie dem Bundesrat vertreten. Mit dem Vorsitz repräsentiert sie die kantonalen Interessen.



eventpartner

LICHT | TON | VIDEO | LED-WALLS

Impressum

Herausgeber: Vaduzer Medienhaus AG

Geschäftsführer: Daniel Bargetze

Chefredaktorin: Corina Vogt-Beck (cvb)

Druck: Somedia Partner AG, 9469 Haag

Adressen:

Vaduzer Medienhaus AG, Postfach 884, 9490 Vaduz

Tel. +423 236 16 16, Fax +423 236 16 17,

Redaktion: Tel. +423 236 16 89, E-Mail: redaktion@wirtschaftregional.li

Inserate: Tel. +423 236 16 72, Tristan Gabathuler, tgabathuler@medienhaus.li

Abonnementdienst: Tel. +423 236 16 61, E-Mail: abo@waterland.li

Internet: www.wirtschaftregional.li

Wirtschaftregional

Brückenbauen in der Krise

Unter dem Thema «Brückenbauen in fragmentierten Zeiten» versammelten sich Vertreter von Stiftungen, NGOs und Politik zur 10. Philanthropie-Plattform im TAK.

Mirjam Kaiser

Thomas Zwiefelhofer, Präsident der Vereinigung Liechtensteiner Gemeinnütziger Stiftungen (VLGST) und Geschäftsführerin Karin Schöb-Müller eröffneten die Tagung mit dem Hinweis auf eine zunehmend polarisierte Gesellschaft. Positionen verhärteten sich, Verständigung werde schwieriger. Die Kernaufgabe moderner Philanthropie sei es daher nicht mehr nur, Geld bereitzustellen, sondern Räume für Dialog zu schaffen und eigene Perspektiven zu hinterfragen.

Vorsicht vor
Glorifizierung von Kriegen

Im ersten Impulsreferat beschrieb Pierre Krähenbühl, Generaldirektor des internationalen Komitees vom Roten Kreuz (IKRK), die dramatische Lage in weltweit rund 130 bewaffneten Konflikten. Das IKRK sei auf dem Schlachtfeld geboren worden, als der Gründer 40 000 Tote und Verletzte nach einer grossen Schlacht sah. Er habe eine Empörung gespürt, die heute noch die Gleiche sei. «Unsere Verantwortung liegt darin, diese Empörung ins Handeln umzusetzen.» Dabei warnte er davor, die Auswirkungen von Kriegen zu verharmlosen und die Opfer zu entmenslichen, was heute leider oft passiert. «Krieg scheint eine völlig akzeptable Form des politischen Handelns geworden zu sein.» Auch beobachte er eine zunehmende Glorifizierung des Krieges. Deshalb sei es wichtig, dass die Regeln, die im humanitären Völkerrecht festgehalten sind, eingehalten werden und damit ein Mindestmass an Menschlichkeit gewahrt werde. Auch dies werde leider oft missachtet und sogar eine Abschaffung des Völkerrechts gefordert. Deshalb müssten die Staaten Verstösse gegen das Völkerrecht verhindern – auch bei verbündeten Akteuren. Die zunehmenden und länger anhaltenden Konflikte und ein Rückgang der finanziellen Unterstützung führe zu Lücken, wodurch vielen nicht geholfen werden könne.

Die aktuelle Situation bedinge es, effizienter zusammenzuarbeiten, auf Prävention zu



Die Mitwirkenden der diesjährigen Philanthropie-Plattform im TAK. Bild: Daniel Schwendener

setzen und möglichst viele Brücken zwischen den Akteuren zu bauen.

Philanthropie als
Risikokapital

Die zweite Impulsreferentin, Suba Umathevan, widmete sich den Stimmen, die in der Philanthropie oft fehlen. Als ehemaliges Flüchtlingskind erlebte sie selbst, dass meist über statt mit Betroffenen gesprochen wird. Auch als spätere Stiftungsleiterin erkannte sie ein systemisches Ungleichgewicht: Trotz bester Absichten liege die Macht fast vollständig bei den Stiftungen. Umathevan appellierte daher an Geldgeber, mutiger zu agieren, gesellschaftliches Risikokapital bereitzustellen und auch Akteure ohne formvollendete Anträge zu fördern. Echte Veränderung entstehe nur im Dialog auf Augenhöhe: «Echte Partizipation beginnt dort, wo menschliche Stimmen Entscheidungen beeinflussen.» Ziel müsse es sein, Betroffenen echte Handlungsfähigkeit und Selbstwirksamkeit zu ermöglichen.

Verschiedene
Einblicke in die Praxis

Nach diesen zwei Impulsreferaten gab es anhand von vier Beispielen von Mitgliedsstiftungen und deren Partnerorganisationen Einblicke in die Praxis.

Das Open Medical Institute (OMI) bringt mit Austauschprogrammen medizinisches Spitzenwissen in Schwellenländer, um die lokale Versorgung zu stärken und die Auswanderung von Fachkräften zu stoppen. Bereits über 310 000 Ärzte wurden in den vergangenen 30 Jahren von ehrenamtlich arbeitenden Medizinerinnen weltweit führender Institutionen geschult. Von diesen gut ausgebildeten Fachkräften profitieren auch Stiftungen aus Liechtenstein wie die Majores Stiftung und die Ursula-Zindel-Hilti-Stiftung, die in Äthiopien eine Geburtsklinik nach europäischen Standards aufgebaut hat.

Als weiteres Beispiel stellen sich die Laguna Foundation und die Elea Foundation vor, die absolute Armut mit unternehmerischen Mitteln bekämpfen. Als Brückenbauer zwischen Philanthropie und Märkten investieren sie Eigenkapital in wirkungsvolle Sozialunternehmen und begleiten deren Wachstum. Ein Praxisbeispiel ist das Sozialunternehmen Elucid: Es bindet benachteiligte Menschen in globale Wertschöpfungsketten ein, indem es Grossunternehmen dazu verpflichtet, gezielt in die Gesundheit von Kleinbauern – etwa im Kakaosektor – zu investieren.

Swissaid-Geschäftsführer Markus Allemann zeigte auf,

wie die Organisation nach dreijähriger Recherche den Weg von jährlich hunderten Tonnen Konfliktgold aus afrikanischen Minen in die Schweiz offenlegte. Der Bericht führte zu mehr Transparenz, strengeren Standards für Lieferketten und einer Verschärfung des Schweizer Edelmetallgesetzes. Allemann betonte, dass es für solche investigativen Arbeiten, die Missstände aufdecken, flexibel einsetzbare Stiftungsgelder brauche.

Zum Abschluss stellte Geneva Call (unterstützt vom Liechtensteinischen Amt für Auswärtige Angelegenheiten) ihren Einsatz für von Konflikten betroffene Kinder vor. Die Organisation tritt vor Ort in direkten Dialog mit bewaffneten Gruppierungen, um die Einhaltung des humanitären Völkerrechts durchzusetzen und die Rekrutierung von Kindersoldaten zu verhindern. Zudem schafft Geneva Call geschützte Räume für den Austausch zwischen Konfliktparteien, denn die Konsequenzen ungesetzlicher Kriegführung machen an keinen Grenzen halt, sondern betreffen die gesamte Welt.

Zwischen den Beiträgen spielte eine Musikerin der Musikspitex auf ihrem Akkordeon und gab einen Einblick, was Pflegebedürftige bei sogenannten Wunschkonzerten erwartet.

Agenda

29.9.2026 Konferenz
**DIE ZUKUNFT DES INVESTIERENS:
WAS KI VERÄNDERT**
Uni Liechtenstein, Vaduz
www.uni.li

1.10.2026 Workshop
**LIECHTENSTEIN WORKSHOP OF
SUSTAINABLE FINANCE 2026**
Uni Liechtenstein
www.uni.li

12.10.2026 Event
AHEAD X: KI VERSTEHEN
Flös, Buchs
www.kiverstehen.ch

13.10.2026 Event
AHEAD X: KI VERSTEHEN
SAL, Schaan
www.kiverstehen.ch

15.-16.10.2026 Fachseminar
**GRUNDLAGENKURS
LEBENSMITTELRECHT**
UFL, Triesen
www.ufl-academy.li

20.10.2026 Event
**BUSINESSTAG
FÜR FRAUEN**
Vaduzer Saal, Vaduz
www.businesstag.li

27.10.2026 CQT-Seminar
**UPDATE
SORGFALTPFLICHTGESETZ**
Grand Casino Barenden
www.CQT.li

29.10.2026 Event
5. INNOVATION DAY 2026
Uni Liechtenstein, Vaduz
www.digital-liechtenstein.li

2.11.2026 Event
WIRTSCHAFTSWUNDER
Spoerry-Areal, Vaduz
www.wirtschaftswunder.li

3.-5.11.2026 Messe
PREXCON
Olma Messen, St. Gallen
www.prexcon.ch

12.11.2026 Meet-up
**2. RHEINTAL INNOVATION
MEETUP**
Noser Engineering AG, Bad Ragaz
www.digital-liechtenstein.li

20.11.2026 Event
DIGITALTAG VADUZ 2026
Café im Kunstmuseum, Vaduz
www.digitaltag.li